

Internationale Apologetik Erklärung

„Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn: Wandelt würdig der Berufung, mit der ihr berufen worden seid, mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut, einander in Liebe ertragend! Befleißigt euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens: Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen worden seid in einer Hoffnung eurer Berufung! Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist.“ (Epheser 4: 1-6; Elberfelder, gilt auch für folgende)

Präambel:

Über einen langen Zeitraum hinweg, haben verschiedene falsche Lehren beharrlich Einfluss genommen und evangelikale, bibeltreue Kirchen und messianische Gemeinschaften durchdrungen, welche die Gläubigen von der biblischen Lehre wegführen und ihre Beziehung zu Gott untergraben (1. Johannes 2: 22-23, 4: 1-4). Falsche Lehren werden durch „verführerische Geister“ listig gelenkt, die „einen anderen Jesus“ und „ein anderes Evangelium“ predigen (1. Timotheus 4: 1; Galater 1: 6-12; 2. Korinther 11: 1-4). Das Wort Gottes warnt uns: „Seht zu, dass niemand euch einfange durch die Philosophie und leeren Betrug nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht Christus gemäß!“ (Kolosser 2: 8). Die biblische Verkündigung des Evangeliums vom Königreich konzentriert sich auf den König Jesus Christus (Yeshua HaMashiach), „aber wir predigen Christus als gekreuzigt, den Juden ein Ärgernis und den Nationen eine Torheit; den Berufenen selbst aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit“ (1. Korinther 1: 23-24). In seinem Wort ruft uns der Herr dazu auf, „ernsthaft für den Glauben zu kämpfen, der ein für alle Mal den Heiligen überliefert ist“ (Judas 1: 3), sowie zum richtigen Umgang mit „dem Wort der Wahrheit“ (2. Timotheus 2:15). Um gegen die gegenwärtige Situation vorzugehen, hat der Herr Pastoren aus verschiedenen Gemeinschaften dazu bewegt, die eine „Erklärung zur Internationalen Apologetik“ zu erstellen. Das Verfassen eines solchen Dokuments ist obligatorisch. Apologetik impliziert die Verteidigung des biblischen Glaubens (1. Petrus 3:15). Die Erklärung versucht nicht, die Kirche oder messianische Bewegung herauszufordern (2. Korinther 2:17, 13: 8; Galater 4:16). Im Gegenteil, wir glauben und hoffen, dass die Erklärung und die entwickelten Ressourcen in Theologie und Apologetik den Gläubigen helfen werden, Antworten auf ihre Bedenken zu finden, sodass wir „gemeinsam für den Glauben an das Evangelium“ (Philipper 1:27) eifern.

Die Ziele dieser Erklärung:

- (1) *Überblick über die grundlegenden Prinzipien des biblischen Glaubens;*
- (2) *Betonung der häufigsten theologischen und praktischen Missverständnisse in den zeitgenössischen evangelischen und messianischen Kreisen;*
- (3) *Förderung der geistlichen Einheit unter den Gläubigen auf Grundlage der biblischen Lehre.*

Ziele der Erklärung:

I. Überblick über die grundlegenden Prinzipien des biblischen Glaubens:

- 1. Die Bibel:** Die 66 Bücher der Bibel alleine sind das fehlerlose und unfehlbare Wort Gottes (2. Timotheus 3: 16-17). Die Bibel muss als einzige Grundlage für unsere Lehren behandelt werden. Einige antike und zeitgenössische jüdische und christliche Texte sind zweifellos wertvoll (besonders im historischen Sinne - wie die Bücher der Makkabäer, die zu den alten jüdischen Apokryphen gehören), aber nur die Bücher des Alten und Neuen Testaments (Tanakh und Brit Hadasha) sind die einzige von Gott inspirierte Autorität für Gläubige. Der Herr hat mehr als einmal verboten, etwas von seinem Wort wegzunehmen oder zu ergänzen, und warnte vor den Konsequenzen solcher Handlungen (5. Mose 4: 2, 12:32; Sprüche 30: 6; Offenbarung 22: 18-19).
- 2. Einheit Gottes:** Der Herr, der Gott Israels, Jahwe, ist der Vater, der Sohn (Jesus Christus - Yeshua HaMashiach) und der Heilige Geist (Ruach HaKodesh) (5. Mose 4:35, 6: 4; Matthäus 28: 19-20; 2. Korinther 13:14). Der Sohn, der ewig existiert, aber Fleisch geworden ist in Jesus Christus (Yeshua HaMashiach), ist die zweite Person des einen Gottes (Johannes 1: 1-18; 1. Timotheus 3:16; Hebräer 1: 1-3). Jesus Christus (Yeshua HaMashiach) und der Heilige Geist (Ruach HaKodesh) sind in ihrer ewigen göttlichen Substanz mit Gott, dem Vater, gleichgestellt (Matthäus 28: 19-20; 2. Korinther 13:14).
- 3. Jesus Christus (Yeshua HaMashiach):** Die Persönlichkeit Jesu Christi (Yeshua HaMashiach) verknüpft zwei Wesen - göttlich und menschlich (Johannes 1: 1-18, 10:30; Kolosser 2: 8-9; Hebräer 4: 14-15). Der Herr Jesus Christus (Adon Yeshua HaMashiach) ist der wahre Gott und das ewige Leben (1. Johannes 5:20; Hebräer 13: 8). Jesus Christus (Yeshua HaMashiach) ist der einzige Mittler zwischen Gott dem Vater und den Menschen (1. Timotheus 2: 5-6). Die Bibel sagt: „damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (Philipper 2: 10-11). Jesus Christus (Yeshua HaMashiach) lebte ein perfektes Leben, starb für unsere Sünden am Kreuz von Golgatha, ist auferstanden von den Toten (am dritten Tag, wie in 1. Korinther 15: 1-4 gesagt), wurde in den Himmel aufgenommen und wird ein zweites Mal wiederkommen; sichtbar vom Himmel in seinem verherrlichten Körper (Matthäus 24: 29-30; Sacharja 12:10, 14: 3-4; Apostelgeschichte 1: 6-11; 1 Thessalonicher 1: 7-10; Offenbarung 1: 7).
- 4. Errettung:** Bekehrung (Wiedergeburt) ist ein wesentliches Element der Erlösung, es beinhaltet Umkehr (t'shuva) und Glaube, die die Haltung eines Menschen gegenüber Gott und einer sündigen Lebensweise radikal verändern (2. Chronik 7:14; Johannes 3: 1-8; Apostelgeschichte 3:19; 2. Korinther 5:17). Wir, sowohl Juden als auch Nicht-Juden, sind nur durch den Glauben an den Sühnetod und die Auferstehung Jesu Christi (Yeshua HaMashiach) gerechtfertigt und gerettet (Römer 10: 9-13; Epheser 2: 14-15); daher muss das Evangelium (besorah) ausnahmslos allen Nationen gepredigt werden (Matthäus 10: 5-6, 15:24, 28: 19-20; Römer 1:16). Gott bewirkt im Herzen des Gläubigen den Wunsch, gute Werke zu tun (Jakobus 2: 14-26; Philipper 2:13; Galater 6: 9-10).
- 5. Israel und die Kirche bzw. Gemeinde:** Gott arbeitet immer noch aktiv mit beiden, dem historischen Israel und der Kirche (Gläubige an Jesus [Jeschua], sowohl Juden als auch Nichtjuden). Das jüdische Volk ist immer noch Gottes Auserwählte und von Gott geliebt. Am Ende des Zeitalters wird ganz Israel den gekreuzigten Jesus Christus (Jeschua HaMashiach) sehen, Buße tun und Ihn als ihren Messias (Mashiach) anerkennen. Sie werden gerettet und von Gott in eine neue Bundesbeziehung aufgenommen (Jeremia 31: 1; Sacharja 12:10, 13: 1; Römer 11:11, 12, 26-29). Jüdische Gläubige an Jesus Christus (Yeshua HaMashiach) (heute bekannt als Messianische Juden, Yehudim Meshichim) gehören sowohl zur universellen Gemeinde als auch zu den Juden. Die Bibel nennt sie den Überrest Israels (Römer 11: 1-5). Gläubige an Jesus Christus (Yeshua HaMashiach) aus den Nationen gehören zur universellen Gemeinde; sie sind der geistige Same von Abraham und Erben nach den Verheißungen Gottes (Galater 3: 26-29). Alle Gläubigen sollen bemüht sein, den Antisemitismus (Feindseligkeit und

Überheblichkeit gegenüber den Juden) zu widerlegen und anzuprangern, ebenso auch Rassismus und Rassendiskriminierung sowie für die Errettung Israels und den Frieden in Jerusalem zu beten (Römer 10: 1; Psalm 122: 6), um aktiv die geistliche Einheit unter den Gläubigen zu fördern, basierend auf der biblischen Lehre (Genesis 12: 1-3; Sacharja 8: 20-23; Esther 4: 13-14; Johannes 4:22; Römer 9: 1-5, 11: 17-22).

„Denn ich sage, dass Christus ein Diener der Beschneidung geworden ist um der Wahrheit Gottes willen, um die Verheißungen der Väter zu bestätigen; damit die Nationen aber Gott verherrlichen möchten um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben steht: "Darum werde ich dich bekennen unter den Nationen und deinem Namen lobsingeln." Und wieder sagt er: "Seid fröhlich, ihr Nationen, mit seinem Volk!" Und wieder: "Lobt den Herrn, alle Nationen, und alle Völker sollen ihn preisen!" Und wieder sagt Jesaja: "Es wird sein die Wurzel Isaiahs, und der da aufsteht, über die Nationen zu herrschen - auf den werden die Nationen hoffen." (Römer 15, 8-12)

II. Betonung der häufigsten theologischen und praktischen Missverständnisse in den zeitgenössischen evangelischen und messianischen Kreisen:

1. Leugnung der Fehlerlosigkeit und Inspiration der Bücher des Alten und Neuen Testaments (Tanakh und Brit Hadasha)
2. Marcionismus (Ablehnung der Inspiration und Herabsetzung der Bedeutung der Bücher des Alten Testaments [Tanakh] sowie eine falsche dualistische Doktrin, die die Existenz zweier Götter behauptet, eines bösen und rachsüchtigen Gottes des Alten Testaments und ein freundlicher und nachgiebiger Gott des Neuen Testaments)
3. Anerkennung verschiedener nicht-kanonischer Texte als von Gott inspiriert (jüdische und frühchristliche Apokryphen, Talmud, Midraschim, patristische Schriften usw.)
4. Leugnung des einen Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist
5. Leugnung, dass Jesus Christus (Yeshua HaMashiach) Gott, der Herr, ist
6. Leugnung des menschlichen Wesens Jesu Christi (Yeshua HaMashiach)
7. Leugnung, dass der Heilige Geist (Ruach HaKodesh) Gott, der Herr, ist
8. Leugnung des Sühnetods Jesu Christi (Yeshua HaMashiach) am Kreuz von Golgatha, seiner Auferstehung von den Toten im verherrlichten Körper, seines Aufstiegs zum Himmel, seines sichtbaren Kommens vom Himmel in der Zukunft und der Errichtung seines tausendjährigen Königreichs auf Erden mit der Hauptstadt Jerusalem (Jesaja 2: 1-5; Jeremia 23: 5-8, 33: 14-26; Micha 4: 1-8; Sacharja 8: 1-8, Kapitel 12-14; Offenbarung 20: 1-10)
9. Leugnung des Lebens nach dem Tod, der Lehre von der Auferstehung Jesu Christi von den Toten (Jeschua HaMashiach) und der zukünftigen Auferstehung von Menschen von den Toten (die Auferstehung „des Lebens“ und die Auferstehung „der Verdammten“ [Johannes 5: 28-29; 1. Korinther 15: 51-52; 1. Thessalonicher 4: 13-18; Offenbarung 20: 11-15])
10. Leugnung der Existenz von Satan und Dämonen (böse Geister)
11. Verschiedene Formen von Pseudo-Spiritualität, Okkultismus und Heidentum im Judentum und Christentum, wie zum Beispiel Kabbala, Gebete zu die Heiligen, Astrologie, Scientology, die Lehre des New Age, Reiki (eine Form von alternativer Medizin) usw.
12. Leugnung der Erlösung nur durch Gottes Gnade durch den Glauben an Jesus Christus (Yeshua HaMashiach)
13. Antinomismus (eine Lehre, nach der Gott nicht verlangt, dass Gläubige den moralischen Gesetzen folgen sollen, die von Ihm in der Bibel festgelegt sind)
14. Christliche Allversöhnung (eine Lehre, nach der alle Menschen letztendlich gerettet werden)
15. Zwei-Bund-Theologie (eine Lehre, nach der „Jeschua nicht für Juden ist“ und sie ihren eigenen Heilsweg haben ohne den persönlichen Glauben an Jesus Christus [Yeshua HaMashiach])

16. Superzessionismus oder Ersatz- oder Substitutionstheologie (eine Lehre, nach der die Kirche Israel ersetzt hat und Juden ihren Status als von Gott auserwählte Nation verloren haben. Diese Lehre leugnet die buchstäbliche Erfüllung der Prophezeiungen über Israel während des tausendjährigen Reiches Christi [Maschiach] auf Erden)
17. Antisemitismus in christlichen Kreisen (feindliche Haltung und Überheblichkeit gegenüber dem jüdischen Volk)
18. Leugnung der jüdischen Wurzeln des christlichen Glaubens
19. Leugnung der biblischen Prophezeiungen, nach denen der Herr selbst das jüdische Volk in der Zukunft in dem Land Israel sammeln wird (Jesaja 14: 1-2, 43: 5-7, 49:22; Jeremia 16: 14-16; Hesekiel 37: 1-14, 38: 8; Sacharja 12: 9-14)
20. Nichtanerkennung des Rechts messianischer Juden, sich mit ihrem Volk zu verbinden, ein erkennbares jüdisches Leben zu führen, die Feste des Herrn nach dem biblischen Kalender zu feiern, und ihre messianische Erfüllung zu offenbaren im Leben Jesu Christi (Yeshua HaMashiach) und in zukünftigen Ereignissen, die von den Propheten vorhergesagt wurden (Sacharja 14: 16-19)

“Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die Verderben bringende Parteien heimlich einführen werden, indem sie auch den Gebieter, der sie erkaufte hat, verleugnen. Die ziehen sich selbst schnelles Verderben zu.” (2. Petrus 2:1)

III. Fördern der geistlichen Einheit unter den Gläubigen auf Grundlage der biblischen Lehre:

1. Studieren und Lehren der Schrift, der hebräischen und griechischen Sprache und die Kultur der biblischen Zeit
2. Den Respekt für jüdische und christliche Traditionen pflegen, es sei denn, sie sind heidnisch und widersprechen der biblischen Lehre (Matthäus 15: 6; Apostelgeschichte 15: 20-21, 29; 1. Korinther 10: 20-22, 31-33, 12: 1-2; Kolosser 2: 16-17; 1. Thessalonicher 1: 9, 5: 20-21; Offenbarung 2: 14-15)
3. Förderung des Dialogs zwischen messianischen Juden und evangelikalen Gläubigen ohne gegenseitig ausspielende Anmaßungen (Lukas 18:14; Römer 11: 17-22; Epheser 2: 11-22)
4. Förderung geistlicher Hilfe für Betroffene von Strömungen wie Juden für das Judentum (eine Gegen-Missions-Organisation), Bnei Noah (Söhne Noahs) und solchen pseudo-christlichen Sekten wie Zeugen Jehovas und Mormonen (Sprüche 24: 11-12; Epheser 4: 14-16; 1. Johannes 4: 1-4)
5. Gemeinsame geistliche Veranstaltungen abhalten, für Israel und die Gemeinde beten und verfolgten Gläubigen in Israel und anderen Ländern helfen (Psalm 122: 6; Jesaja 62: 1-7; Römer 9: 1-3, 10: 1, 15: 27; 1. Timotheus 2: 1, 4: 16)
6. Entwicklung wirksamer Methoden, um Ungläubige mit dem Evangelium sowohl in Israel als auch in der ganzen Welt zu erreichen (Matthäus 28: 19-20; Römer 1:16; 10: 1)

„Der Gott des Ausharrens und der Ermunterung aber gebe euch, gleichgesinnt zu sein untereinander, Christus Jesus gemäß, damit ihr einmütig mit einem Munde den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus verherrlicht. Deshalb nehmt einander auf, wie auch der Christus euch aufgenommen hat, zu Gottes Herrlichkeit!“ (Römer 15: 5-7)